

Daß eine eigentümliche dramatische Verwickelung im „Rheingold“ ausbleibt, wird bei einem Vergleich – oder „Vorabend“ – nicht übersehen; man mag die Vorgänge wie ein phantastisches, halb groteskes, halb lieblich-hohes Märchenpiel auf sich wirken lassen, ans dem nur Einzelheiten der Handlung mit tragischer Wendung hervor greifen, sie weisen wie mit drohendem Fingergelb auf den Ausbruch des gewaltigen Kampfes, der um das Rheingold und den daraus geschmiedeten Ring des Nibelungen endturnen soll. O. D.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Warenhäuser. Die Beratungen im Finanzministerium über eine höhere Besteuerung der Warenhäuser sind vorläufig gelassen geblieben. Es wird zwar allerlei mitgeteilt, was der Finanzminister vorgeschlagen habe, was ihm darauf geantwortet worden sei, doch hat er keinen Zueck, auf diese unverbürgten Mittheilungen näher einzugehen. Dass aus einer solchen kurzen Konferenz keine fertigen Ideen hervorgehen können, das hat nur ein Meinungsaustausch stattgefunden hat, ist ohne Weiteres klar. Wir sehen, dass die „Konservative Korrespondenz“ in dem Augenblick, in dem die Konferenz ihre Arbeit erledigt, dem „Konfektionär“ eine Nachweise über die Wirkung der Besteuerung gewisser Patente, Warenhäuser, entzinsen, ohne dass etwas Anderes zu bemerken, als dass dies ein interessanter Nachweis sei. Man entsinnt sich vielleicht, dass nämlich im Abgeordnetenhaus von dieser Sache schon die Rede war. Die Angaben des „Konfektionär“ lauten: „Der Bon Marché hat gegenwärtig einen Umsatz von 170 Millionen Francs, stellt also somit etwa 2000 kleine Geschäfte dar. Die erste Steuer gegen diese Magazine geschah durch ein Gesetz vom Jahre 1880; es wurden eine Reihe von Waarengetragenen bestimmt, die nur auf Grund einer Patentabgabe verkauft werden durften. Die Taxe betrug für Paris 100 Francs für jedes Patent, ferner wurde eingeführt eine Taxe für jeden Angestellten von 25 Francs und eine Taxe von 1/10 des Miethwerthes. Im Jahre 1888 wurde dann dieses Gesetz dahin geändert, dass die Taxe auf Angestellte verdoppelt, wenn sie die Zahl der Angestellten über 1000 überschritten, stieg darauf beim Bon Marché von 261,000 auf 494,000, beim Lezay von 278,000 auf 488,000 und beim Printemps von 96,000 auf 117,000 Francs. Aber die Grosshändler blieben munter weiter, sodass schon im nächsten Jahre abermals eine gesetzliche Aenderung eintrat. Man setzte als Grenze, wo das Grossmagazin beginnen sollte, die Beschäftigung von 100 Angestellten fest. Für solche Unternehmungen in den Jahren 1888: 533,000 und 500,000 Francs Steuern. Aber auch nun blieben die Grosshändler in Frankreich wie vorher. Interessant ist es, wie man in Frankreich den Bazarern namentlich auch dadurch beizukommen suchte, dass man in der Unterscheidung der Gattungen von Waren, die unter ein Patent fielen, immer schärfer wurde. In dem Gesetz vom Jahre 1893 wurden 367 solcher verschiedenen Gattungen aufgeführt, die in 16 Gruppen getheilt waren, deren jede einzelne Gruppe ein besonderes Patent, d. h. eine besondere Steuer verlangte. Die Deputiertenkammer ist aber am 10. und 11. März d. J. noch weiter gegangen und hat anstatt der bisherigen 16 Gruppen deren 24 festgesetzt. Man nimmt an, dass nach diesem Gesetz der Bon Marché nicht weniger als 23 Millionen Francs Steuern zu zahlen haben würde, aber man ist doch der Ansicht, dass selbst diese Steuer die weitere Ausdehnung des Bon Marché und der gleichartigen Geschäfte keineswegs zu hemmen vermag.“ Die Besteuerung nutzt also insofern nichts, als sie den kleinen Geschäftsmann den grossen nicht aus dem Weg räumt. Doch werden wohl nur die wenigsten Menschen von der Besteuerung solche Honkordien erwarten. Steuern sind nicht dazu da, die Entwicklungsmöglichkeit der Gewerbe völlig aufzuheben. Das wirklich Verderbliche wird doch viel einfacher durch ein Verbot ausgemittelt gemacht. Wohl aber sollen Steuern immer mehr der Leistungsfähigkeit der Besteueren entsprechen. Und da muss man doch sagen: Wenn die grossen Geschäfte unter der bedeutenden Steuerlast munter weiter blühen, so beweist dies, dass der Steuerdruck an der richtigen Stelle angewandt ist.

Die Firma Siemens u. Halske A.-G. hat soeben eine neue Zusammenstellung der von ihr ausgeführten elektrischen Bahnanlagen nach dem Stande vom Januar 1898 herausgegeben. Dem sehr interessanten Bericht, der in klarer Weise ein anschauliches Bild der Thätigkeit der Firma zeigt, ist ein kleines elektrisches Bahnbetriebsbild, entnommen zur Folgende: Die erste elektrische Bahn der Firma, die zugleich die erste öffentliche Personenbeförderungsbahn der Welt ist, wurde im Mai 1881 in Lichterfeld bei Berlin eröffnet. Dieser folgten in den Jahren 1883 und 1884 die Bahn in Möding bei Wien und die von Frankfurt a. M. nach Offenbach, beide, mit oberirdischer Strom-

zuführung vermittelte geschätzte 13000 Personen, sind noch heute in unveränderter Form im Betriebe. Trotzdem durch diese Bahnanlage die Durchführbarkeit des elektrischen Bahnbetriebs sowohl in technischer wie in wirtschaftlicher Beziehung erwiesen war, konnte man sich in den nächsten Jahren in Deutschland, dem Geburtslande der neuen Zugkraft, nicht so leicht zu weiteren Bahnanlagen nach diesem System entschliessen, erst mit dem Jahre 1888, als Siemens u. Halske die Budapest Stadtbahnen in Angriff nahmen, begann eine regere Thätigkeit auf dem Gebiet in Europa nach fast gänzlich unbekannten Gebieten. Die Budapest Bahnen, deren Netz mit einer Gesamtlänge von 180 km in Europa jetzt nur durch die Hamburger Anlagen um wenige Kilometer überboten wird, bieten insofern ein erhöhtes Interesse, als bei ihnen 1889 zum ersten Mal die elektrische Stromzuführung nach dem System Siemens u. Halske mit gleich guten technischen und finanziellen Erfolge in Anwendung gekommen ist. Zur Zeit sind in Budapest 50,5 km Gleise mit Unterleitung versehen. Ausser diesen besitzt Budapest noch eine bis jetzt in Europa einzig dastehende Unterfahrbahn, nämlich die im Jahre 1886 eröffnete Kaiser Franz Josef Elektrische Untergrundbahn. Im Anfang der neunziger Jahre wurde in rascher Aufeinanderfolge durch Siemens u. Halske der elektrische Betrieb in Hannover, Dresden, Lemberg, Mählenau, I. E., in dem industriereichen Bezirk Bochum-Gelsenkirchen, in Bukarest, Gross-Lichterfeld und in Berlin eingeführt. Von den neueren Anlagen sind die Bahnen in Sanjowo, Basel, Kopenhagen, Italia, Berlin-Charlottenburg, Oberhausen (Rheinland), Darmstadt und die nachvollständigen Linien in Gloggnitz, Wien und der Umbau und Ausbau des gesamten Tramwaynetzes in Gloggnitz, Waldenburger, Bonn, Hagen, Kassel, Frankfurt a. M., Düsseldorf-Krefeld, Wien, Budapest, Teplitz-Dux-Osweg, Gloggnitz, Schottwien, Bozen-Gries, Merano-Obermais, Weimar und Peking-Machia-pu. Besondere Erwähnung verdient noch die von der Firma Siemens u. Halske zur Zeit in Berlin in Angriff genommene elektrische Stadtbahn mit ihren Erweiterungslinien, die theils als Hochbahnen ausgeführt werden, theils als Unterfahrbahnen nach dem Budapest Vorbild.

Statistik der Streiks. Nach einer Zeitungsnote hat vor einigen Tagen der Bundesrath einen Entwurf von Bestimmungen über eine Statistik der Streiks und Ausperrungen eines seiner Ausschüsse überwiegen. In England kennt man bereits eine Zählung dieser Art. Sie wird stets bekanntgemacht. Das ist jedoch nicht aus der Absicht der Reichsregierung. Ein kürzlich bekannt gewordener geheimen Erlaß des Grafen Posadowsky verfolgte den Zweck, die politische Seite der Arbeitseinstellungen zu erheben, denn es war darin die Ermittlung aller Gesetzwidrigkeiten bei Streiks, überhaupt aller Zwangsmaßnahmen, gleichviel welcher Art, angeordnet. In dergleichen Zählungen schliessen sich nur gar zu leicht neben den Angaben wirklicher Misbräuche der Konfliktrecht allerlei Gebrechen und Verurtheile ein, nicht zum Vortheil einer ruhigen Erkenntnis der Dinge. Es ist Sache der obersten Behörde, hier die wirklichen Misbräuche von den vermeintlichen Misbräuchen zu unterscheiden, dann wird ein solches Bild immerhin ganz willkommen sein. Wirkliche Gewaltthatigkeiten und Bedrohungen werden sich wohl immer als solche erkennen lassen, wenn man bei vortheilhaftem Blick Manches nicht zu den Misbräuchen rechnen wird, was rawillen dahin gerechnet wird. Während die Zählung des Grafen Posadowsky also besonders Zwecke verfolgt, soll wohl die Reichszählung ein vollständiges Bild aller Arbeitseinstellungen liefern. Bei dem derzeitigen Stand des gewerblichen Lebens und bei der lebhaften Arbeiterbewegung ein ganz nützliches Werk.

Dividenden der Schweizerischen Eisenbahn-Aktien. Die Dividenden für 1897 (bisher noch vorläufige) der Schweizerischen Eisenbahn-Aktien, die man ohnehin zu hegen berechtigt war. Der Rechnungsabschluss der Schweizer Centralbahn giebt davon ein beides Zeugnis. Die deklarierte Dividende (8 pCt.) ist die grösste seit Bestehen des Unternehmens. Die Aktionäre dürfen allerdings den trüben

Gedanken nicht nachhängen, welches Courstard bei einer so hohen Vertheilung die Aktien einnehmen würden, wenn die Verstaatlichung nicht beschlossen wäre. Aber auch für die konzessionmässige Bewertung der Aktien ist das Ertragnis des Jahres 1897 sehr wichtig, weil es das letzte ist, welches der Durchschnittsberechnung der 25-fach zu kapitalisierenden Rente zu Grunde zu legen ist. — Den Aktionären steht bis 1902 einschliesslich zur Verfügung, sodass sie der Entscheidung des Bundesgerichts über den Kapitalvertrieb der Aktien mit Ruhe entgegensehen dürfen. — Für die Nordostbahn, welche ebenfalls wie die Centralbahn einen erheblichen Netto-Ueberschuss des Ertragnisses gegen das Vorjahr verzeichnet, kann dieselbe Dividende wie 1896 — 6 pCt. — in Aussicht genommen werden, trotzdem die Gesellschaft die grossen durch das Rechnungsgesetz vorgeschriebenen 6 Acklagen vorgenommen hat. Auch hier haben die Aktionäre den vollen Dividendenanspruch bis einschliesslich 1902 und von da ab immer noch die Dividenden der nicht verstaatlichten Linien. Für die Simphenbahn steht die Frage der Verstaatlichungs-Entscheidung am günstigsten, und die Grossaktionäre und die Subventionseinkünfte gehen mit dem Bund Hand in Hand, um den wichtigsten Tunnelbau unter Dach zu bringen.

Der grosse Konsumverein „Eigen Hulp“ im Haag veröffentlicht eine interessante Uebersicht über seine Thätigkeit während seines nunmehr 20-jährigen Bestehens. Die Mitgliederzahl hat sich in dieser Zeit von 393 auf 5798, das Geschäftsalter der Mitglieder von 5979 fl. auf 155,718 fl., der Umsatz von 22,163 fl. auf 1,447,802 fl., der Reingewinn von 1932 fl. in 1878 auf 249,213 fl. im Jahre 1897 erhöht. Den Mitgliedern wurde durchschnittlich in dieser Zeit eine Dividende von 14,58 pCt. ihres Verbrauchs zugebilligt.

Österreichische Eisenindustrie. In Darmstadt fand unter Mitwirkung der Berliner Bankfirma Abel u. Co. die Konstituierung einer neuen Aktiengesellschaft unter obigem Namen statt, welche die beiden bedeutendsten Werke der Hartstoll-Industrie im Odenwald, nämlich die Anlagen der Firma Breitwieser u. Co. und Gebr. Lafosse zu Ober- und Nieder-Ramstadt in Hessen übernehmen hat und zu einem Betriebe vereinigt wird. Das Kapital der neuen Gesellschaft beträgt 1,250,000 Mk.

Deutschlands Rohenerzeugung. Nach den statistischen Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller belief sich die Rohenerzeugung des Deutschen Reiches (einschliesslich Luxemburg) im Monat April 1898 auf 589,418 t (darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 127,403 t, Bessemer-Roh Eisen 40,594 t, Thomas-Roh Eisen 319,544 t, Giesseir-Roh Eisen 65,877 t). Die Darstellung im März 1898 betrug 625,130 t, im April 1897 560,343 t. Vom 1. Januar bis 30. April 1898 wurden hergestellt 2,392,943 t gegen 2,319,899 t im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Koloniale Erzeugnisse. Neuerdings sind verschiedene Erzeugnisse aus unseren Kolonien einer praktischen Prüfung unterzogen worden. Bei der durch Seifenfabriken geprüften Kopa aus Togo ist das Resultat ein sehr günstiges gewesen. Bei Gummi-arabicum aus Deutsch-Südwest-Afrika haben die von der Reichsdruckerei angestellten Versuche ein weniger befriedigendes Ergebnis geliefert, namentlich hinsichtlich der ungleichen Sortierung und Reinigung. Man hofft jedoch diese Mängel dadurch beseitigen zu können, dass die Eingehorenen bei Gewinnung des Gummi-arabicum zu grösserer Sorgfalt angehalten werden. Ähnlich verhält es sich mit dem Palmöl aus Kamerun und Togo, das wahrscheinlich nur infolge unzureichender Reinigung bis jetzt im Werthe noch erheblich gegen das Palmöl aus der englischen Kolonie Lagos zurücksteht.

Geldmarkt. Courserbericht der Frankfurter Effekten - Societät vom 27. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Aktien 304 1/2, Disconto-Commandit 199.20, Staatsbahn 310 1/2, Lombarden 63, —, Gotthardbahn-Aktien —, Schweizer Centralbahn —, Schweizer Nordostbahn —, Schweizer Unionsbahn-Aktien —, Lausanner-Aktien —, Bochumer 233, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien —, Harpener 186, —, Italiener —, Dresd. Bank —, Darmstädter Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, Italien. Mittelmeer —, Italien. Meridionale —, 3-procent. Mexikaner —, 6-procent. Mexikaner —, Deutsche Bank —, Tendenz: sehr still.

Mein Parfüm

Vera Violetta

besitzt den wundervollen Duft unseres heimischen Veilchens in so frappant natürlicher Weise, dass es wie ein frisch gepflückter Strauss köstlich und anhaltend duftet. Elegante Flacons mit Glaskstopfen à Mk. 2.— und Mk. 3.—, Carton mit 3 Flacons Mk. 8.50.

Extrait Wunderveilchen

(viola mirabilis) höchst concentrirter, natürlicher Veilchensaft. Wenige Tropfen genügen zur Entwicklung des herrlichen Wohlgeruchs dieser bevorzugten Blume. Hocheleganter Flacon mit geschliffenem Glaskstopfen Mk. 4.—.

Dr. M. Albersheim. Fabrik feiner Parfümerien, Lager amerikan., deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden. (Park-Hôtel). Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Catalog kostenfrei. 6910

Seidel & Naumann's

Germania - Fahrräder

sind die besten.

Grosse Ausstellung Wilhelmstrasse 4.

Gen.-Vertreter: Carl Stoll. 8372

Weine.

Bringe meine garantierten Weine und Rotweine per Flasche ohne Glas von 55 Pf. an und höher in empfehlender Erinnerung. Bei Rücknahme in Flaschen und Gebinden Dreiermahligen.

M. Hirsch, Eichstraße 13.

Das grösste Kinderwagen-Lager am Platz

unterhält stets das

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

Durch waggonweisen Bezug hervorragend billig.

Grossartige Nummern in der Preislage von Mk. 20.—40, mit Gummirädern schon für Mk. 26.—

Reichste Auswahl in den feinsten Neuheiten bis zu Mk. 125.

Achtung! Wichtig! Jede Mutter beachte:

Nur neue Wagen, Vermietten und Eintausch gebrauchter Wagen findet bei mir nicht statt. Reparaturen und Aufschieben von Gummireifen, alle Einzeltheile stets vorrätig.

Kinder-Stühle von 1 Mk. an, Pat.-Kinder-Stühle zum Hoch- und Niedrigstellen von 6 Mk. an, Sportwagen in ca. 20 Sorten von 6 Mk. an. 7120

Turn-Verein.

Morgen Sonntag, 29. Mai (1. Pfingstfeiertag): Familien-Ausflug mit Musik (Müldenheim — Bingen — Trechtingshausen — Forchhaus — Deilliche Kreuz — Bingen).

Abfahrt Vormittags 7 1/2 Uhr mit der Rheinbahn.

Anmeldungen hierzu (langstens heute Nachmittag) belieben man bei den Herren Koch, Weis, Götze der Brück- und Seemanns-Strasse, P. v. Strenuous, Rüdigerstr. 38, und Karl Back, Götze der Weinstraße und bei Zeitungsboten, baldigst vorzunehmen.

Hierzu ladet eine preisr. Mitgliedschaft, sowie Fremde des Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme ganz ergeben ein. F 880 Der Vorstand.

Turn-Verein.

Unter mit köstlich schaltenden Rinden bepflanzt, zwischen Schülern und Blättertrage, steht hinter der Windmühle gelegen, circa 125 Ruten großer, mit feiner Linienung versehenen Turnplatz zum Vereinen, Gesellschaften etc. zur Abhaltung von Sommerfesten, Feste u. s. w. in Benutzung gegeben werden.

Vollständiges Wirthschafts-Inventar ist vorhanden und kann mitunter wagen. Auch Schützen, Pensionate u. dergl. können den dazu vorzüglich eingerichteten Platz in der vom Turnverein nicht benutzten Zeit als Turn- und Spielplatz überwiegen bekommen. F 880 Diesbezügliche Gesuche sind, damit die gewünschten Tage rechtzeitig referiert werden können, möglichst bald an unsern 1. Vorsitzenden, Herrn Tagesmeister Theodor Sator, Rheinstr. 94, zu richten. Der Vorstand.

Oscar Michaëlis, Specialität: Moselweine.

Weinhandlung, Adolfsallee 17.

3869



Turnschuhe,

erfaffiges Fabrikat,
von 1.75 an,

Tennisschuhe

von 2.50 an
empfiehlt die Firma
Fett & Co., 45. Langgasse 45,
zwischen Bärenstraße und
Webergasse. 5956

Sandalen in allen Größen für Damen,
Herren und Kinder.

Friedr. Engel, Inh. Hedwig Engel,

empfiehlt bei billigsten Preisen sein

Lager in Gold, Silber u. Uhren.
Eigene Werkstätte. Ankauf von Gold und Silber.
Goldgasse 18, Eckhaus der Langgasse.

Fritz Strensch,

Kirchgasse 38 (vis-à-vis dem Storch).

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe
von schönem weichen Leder und gut sitzend in Glace,
Dänisch, Wasch- u. Wildleder. Garantie für
jedes Paar. Große Auswahl in Stoffhandschuhen
von 25 Pf. bis 2 Pf. Lager in Filz- und Stroh-
Hüten, Sonnen- und Regenschirmen, Rosen-
trägern, Gravatten, Kragen, Portemonnaies etc. Hand-
schuhe nach Maß zu Fabrikpreisen. Größte Handschuh-Wascherei
und Härberei. 7121



(Ka. 220/4) P 104

Große und kleine russische Drops

von feinstem Fruchtgeschmack à 60 Pf., Citronen- und
Apfelsineuschnitte à 60 Pf., Pfeffermünz-Goldchen
à 60 Pf., Eisbonbons, Lilibut-Frucht-Melange
à 70 Pf., hochfeine Caramell-Bonbons (gemischt)
à 50 und 65 Pf. per Pfd. und viele andere Sorten
billigst im 7078

Lebensmittel-Consumgeschäft

A. Mollath, Michelsberg 14.

In grösster Auswahl zu unerreicht billigen Preisen

empfehlen:

Morgenröcke in Wollmousseline und anderen reinwollenen
Geweben, Stück **20, 18, 13—10 Mk.**
Morgenröcke in Cattun und Bieber, Stück **8, 6, 5, 3 Mk.**
Hauskleider (Rock und Jacke), über 200 Stück auf Lager,
von soliden Waschstoffen gefertigt, **8.50, 6, 4.50, 3.25 Mk.**
Unterröcke in Seide und Halbseide, Stück **28, 20, 15, 12—5 Mk.**
Unterröcke in Moirée, Mohair und Leinen,
Stück **12, 10, 8, 6, 5, 4, 3—1.50 Mk.**
S. Guttman & Co.,
8. Webergasse 8.

6583



Wir machen hiermit bekannt, dass wir wegen Aufgabe unseres Ladenlokals
Langgasse 45 unser gut sortiertes Lager feinsten bester

Schuh- waaren

zu enorm billigen
Preisen einem

grossen Ausverkauf

unterstellen; die Preise im Fenster bitten zu vergleichen. 6584

Fett & Co.,

45. Langgasse 45,

zwischen Bärenstr. u. Webergasse.



Anerkannt vorzüglich und unübertroffen

ist unsere neue

Herren-Wäsche

Kragen

in allen modernen Formen,
ohne Unterschied, **2.30.**
1/2 Dtzd. Mark

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

6495

Gesetzlich
eingetragene

Schutzmärke.

Anerkannt vorzüglich!

(Nachdruck verboten)

Roman aus Nigrien von Taneta.

An Seine Excellenz den Gouverneur von Algerien
Herrn N. in Alger.

4 Moharrem 1312

Allah sei gepriesen, Allah möge seine Gnade über Dich
ausgießen und Dir Macht, Ruhm und Ehre verleihen!
Allah ist gerecht!

Ich danke Dir, daß Du nicht, wie es früher geschah, in hochmüthigem Stolz das Recht eines treuen Unterthanen der mächtigen französischen Republik mit Füßen getreten, sondern es anerkannt hast und mit großmüthiger Hand es auch reiche Schätze abgeben willst. Aber auch ich will nicht hinter Dir zurückbleiben und will gleich große Denkmäler setzen. Ich lehne Dein reiches Anerbieten mit bestem Dank ab und vergelte auf das Erbe Manufras, indem ich mich mit der Frau allein begnüge, und ihr sogar das Recht verzeihe, Christin zu bleiben. Ich kann auf der Erde vergelten, ohne sie zu schädigen, denn sie wird bei mir mit größtem Reichthum und Luxus umgeben werden, als sie es im Stande wäre, durch ihren eigenen Besitz zu erreichen. Ich freue mich, der französischen Regierung durch diese meine uneigennützigkeits Handlungsweise zeigen zu können, wie sehr ich es anerkenne, daß sich bei unsren Lebewindern jetzt eine so rethliche Ansohung unserer Verhältnisse und eine so sehr ernüchternde Ahtung unserer verdorbenen Verträge geltend macht. Ich erlaube Dir, mir anzugeben, wann und wo ich Manfra, meine Frau, abholen lassen kann.

Von Seiten des Scheich El-hadsch-Mahmed-ben-Mahful-el-Dschaadi.

VII.

Die Mischung der Antwort des Scheids war die eines Allgüthraus aus hellem Himmel. Niemand begriff diese unerwartete Wendung, und wäre nicht Siegel, Handschrift und Namensunterzeichnung Nachbarn unentzerrbar gewesen, so hätte man eine Fälschung für möglich gehalten. Glaubte doch kein Mensch daran, daß es je einen Krader geben könne, der einen ihm angebotenen großen Besitz aufzugeben würde. Und dennoch entriß sich die Handlungsweise des Scheids zum großen Theil doch der allen Kraders eigenen Selbster. Aber dieser Mann überragte an Schaulust seine förmlichen Stammsgenossen. Er hatte von Jugend an die Franzosen grüßlich hundert. Er konnte nicht nur ihre Sprache, ihre Gewohnheiten und äußeren Töne und Nachahmung, er war auch zu einer der Eingeborenen festesten Erkenntnis ihres inneren Wesens, ihres Geistes und ihrer nationalen Eigenschaft gelangt. Er wußte, wie leicht es war, daß französische Volk durch eine Hinführung, durch einen vorgehaltenen Popanz in größte Erregung zu bringen, es zu hohen Anstrengungen zu treiben und es sogar zu schweren Opfern zu veranlassen. Damit rechnete er. An der Frau des Rectors Balance lag ihm wenig. Er hatte sie ja noch nicht einmal gesehen. Sie würde auch mit ihren Ansprüchen

er verwöhnten Europäerin, mit ihren christlichen, den mohammedanischen Christen so sehr entgegengelegenen Gewohnheiten ihm in seinem Zelt-Lager nur eine Menge von Besessenen bereitet haben. Wenn er trotzdem so zäh und scheinbar ungenügsam auf seinem Recht bestand, so geschah es nur, um der Regierung von Algerien möglichst viele Schwierigkeiten zu bereiten und um dadurch den höchsten erreichbaren Preis für seine endliche Nachgiebigkeit zu erzielen. Der Mann wußte genau, daß sein Gouverneur, sein Minister, ja selbst nicht einmal der Präsident der französischen Republik es wagen durste, die Frau des Vektors Balance ihm preiszugeben. Wäre dies ihm überausender Weise doch angeboten worden, so wollte er durch einen ihm treu ergebenden, die Franzosen hoffenden italienischen Journalisten eine solche Nachgiebigkeit des Gouverneurs von Algerien in einer geleseuen Zeitung als einen Akt von Feigheit und ein Zeiden von Schwäche Seitens der französischen Regierung darstellen lassen. Dann, wußte er, würde der Jorn bei ganzem französischen Volkes gegen den Gouverneur erregt werden, und es müßte, wie er meinte, dieser nun so schnell als möglich bestritt sein, die Angelegenheit um jeden Preis auszuheilen, indem er ihn eine Anfrucht auf Frau Balance sehr theuer abtante. Soweit wußte die Spekulation des Scheichs Mahmed sehr richtig gewesen. Aber in Einem irrte er sich doch. Er überhäufte seine eigene Macht ganz bedeutend. Weil alle Jibon-Araber, ja sogar die Schüme der inneren Nord-Sahara auf seine Stimme hörten, weil er wußte, daß jeder Moslem die Verechtigung seiner Anfrucht auf Manfura anerkannte, so glaubte er die ganze Macht der eingeborenen Bevölkerung hinter sich zu haben, und eventuell der Regierung mit dem Ansruch eines allgemeinen Aufstandes drohen zu können. Er schloß, daß der Gouverneur gemüthlicher einen sehr hohen Preis für die Freigabe von Frau Balance zahlen, als die unfernten Jufälle eines neuen Araberkrieges und die außerordentlichen Kosten eines solchen Feldzuges übernehmen würde. Darauf beruhte seine Spekulation, und darin irrte er sich gründlich. Er vernachlässigte eben die jetzigen Verhältnisse nach denen der Schluß des Araberkrieges von 1871. Dabei überseh er, daß damals das abgemattete, im Kriege mit den Deutschen gänzlich niedergeworfene und durch die Kämpfe mit der Commune noch sehr in Anspruch genommene Frankreich von 1871 ein anderes war, als das Frankreich des Jahres von 1895—96.

Während er ruhig den Ereignissen entgegen sah und in echt orientalischer Sorglosigkeit noch nicht einmal Schritte that, sich auf vielleicht doch nothwendig werdende feierliche Ereignisse vorzubereiten, so sah ein Wetter über seinem Haupte zusammen, das ihn zu vernichten drohte.

Der Gouverneur war diesmal vorstellig. Er theilte den Inhalt des Briefes Raymonds nur seinem Generalsekretär mit und besprach sich dann lange mit diesem über das nun nothwendig werdende Verhalten der algerischen Regierung. Nach etwa dreistündiger Konferenz waren beide Herren mit einander einig.

Nun befahl der Gouverneur, seinen Wagen vorfahren zu lassen, um, wie er sich leichthin dem Diener gegenüber äußerte, eine Spazierfahrt nach dem Jardin d'essai und nach dem Dorfe Birmandreïs zu unternehmen.

Als er eine Viertelstunde später aus dem Palais trat, um in den Wagen zu steigen, kam scheinbar zufällig der Generalsekretär Sanarin gerade aus seinem Bureau.

So laut, daß die umstehenden Beamten, Diener und Vorbeigehenden ihn deutlich verstehen konnten, rief der Gouverneur dem Sekretär zu: „Guten Tag, Herr Savarin. Wollen Sie nach Hause gehen?“

„Nein, Euer Excellenz. Ich beabsichtige noch einen kleinen Spaziergang zu machen.“

„Oh, da darf ich Sie vielleicht einladen, mit mir in den Jardin d'Acclimatation zu fahren.“

„Ich bin mit Vergnügen bereit.“

Beide Herren stiegen in den Wagen und fuhren ab. Diesmal schloßte sein neuerlicher Betrüger Verdict, und

Diesmal machte kein neugieriger Reporter Verdacht, und kein indiskreter Unterbeamter ahnte eine dienstliche Angelegenheit. Bis an dem Champ de Manœuvres vorbei führen heisse Strassen auf dem Mars noch dem Jardin d'essai

Dort befehl der Gouverneur plötzlich nach Multatopa Supérieur zurückzuführen. So laut, daß ihn der Aufseher und der auf dem Hof stehende Diener verstanden, sagte er gegen Herrn Savarin gemeldet bei: „Es fällt mir soeben ein, daß ich dem Vektor Balance noch einen Besuch schuldig bin. Da es Ihnen gleich ist, können wir an dessen Wohnung vorbeifahren. Ich steige dort aus und lasse Sie in meinem Hause nach Hause bringen.“

„Oh, wenn Gresslitz erlauben, schließe ich mich Ihnen an. Ich habe dem Rektor auch noch keinen Gegenbesuch gemacht.“

„Gut, dann gehen wir zusammen zu ihm und lassen den Mann warten.“

Nach diesen Worten konnte auch der Diener und Kutscher keinen Verdacht schöpfen, selbst bei dem Fall, daß einer von ihnen von einer Zeitung bespionnet wäre, um alle auffallenden Handlungen des Gouverneurs auszuplaudern. Wenige Minuten später hielt der Wagen vor der Villa des Rectors. Der Diener des Gouverneurs fragte an und meldete dann seinem Herrn, daß der Rector und seine Gattin seien zu Hause und hätten bitten, einzutreten.

Gleich darauf empfingen Herr und Frau Balance ihre Gäste im Salon.

„Abgeschien davon,“ begann der Gouverneur nach den gebräuchlichen Höflichkeitserweisen, daß wir uns freuen, Ihre Frau Gemalin und Sie in Ihrem hübschen Hause begrüßen zu können, kommen wir in der Angelegenheit mit dem Schick Mahomed. Es wäre zu gefährlich gewesen, Ihnen, lieber Vektor, zu schreiben, weil ich noch nicht entschieden habe, welcher meiner Schreiber oder Unterbeamten oder Diener der Verräther gegenüber der Presse ist, und es erschien mir auch zu auffallend, Ihre Gattin und Sie ins Gouvernementspalais berufen zu lassen. Darf ich Sie vor Allem fragen, ob Sie in letzter Zeit, nach dem generösen, durch Sie, Frau Salome, dem Schick gemachten Anerbieten, einen Brief von ihm erhalten haben?“

"Dann, bitte, lesen Sie dieses heute Früh eingetroffene Schreiben." Damit übergab er dem Rektor den letzten Brief Mahomed's.

Herr Balance sah ihn aufmerksam durch und wollte ihn hierauf, ohne ein Wort zu sagen, dem Gouverneur zurückgeben.

(Fortsetzung folgt.)

von



für Wiesbaden und Umgegend:

18 Langgasse 18

Effecten — Sorten — Coupons etc.

Keine Sonntagsruhe, indem mein Keller während der
Feiertage von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr permanent
geöffnet ist. Für Confirmanden 7 Biste Mt. 3.— und 3 Cabinet
Mt. 5.— 4799

H. Glaeser, Photograph,
Taunusstraße 19.

Sehr passende, schöne und
nützliche Hochzeits- und Gelegen-
heits-Geschenke!

Albert J. Heidecker,
25. Taunusstrasse 25.

Möbel, Betten, Spiegel, Garnituren, Taschensophas etc., sowie vollst. Salons, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen in großer Auswahl empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen 4517

H. Markloff,
Zuifsenstraße 17, neben der Reichsbank.

Tagblatt-Ausgabe.

Am Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Große Versteigerung von Herren- u. Knaben-Anzügen.

Heute Samstag, 28. Mai, von 3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends, versteigere ich in meinem Auktionslokale

**Grabenstraße 2,
Ede Marktstraße,**

im geehrten Auftrage wegen Aufgabe des Anstalts:

200 Herren- und Knaben-Anzüge in Wollstoff u. Baumgarn,
100 Wack-Anzüge für Knaben
jeden Alters, einzelne Hosen,
Westen und Jaquettes

Offentlich meistbietend gegen Barzahlung.

**A. Seebold Nachf.,
Auctionator.**

Wein-Verkauf zu Schloß Vollrads im Rheingau,

Station: Cefrich-Winkel,
Donnerstag, den 2. Juni 1898, Mittags 1 Uhr.

Zum Verkauf gelangen:

10 Halbfäß 1898er, 23 Halbfäß 1897er.

2 1896er, 1 1893er.

Probetage: für die Herren Kommissarien am 18. u. 21. Mai.

Allgemeine Probetage: am 25., 26., 27., 28., 31. Mai u. 1. Juni.

Die Gräflin Matthea-Greif-Wenklaus'sche

Kellerei u. Güterverwaltung. F 58

Ich wohne jetzt

**Wilhelmstrasse 14.
Harald Stoltey, S. H. Hof-Dentist.**

Spec. Goldfüllungen. 7067

Große Betten 11¹/₂ Mark

(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Buchst
erst, samt sehr feiner Bettwäsche, ge
wöhnliche Betten groß. Oberbett 2 u
lang 130 cm breit.
In besseren Qualitäten Mk. 15.—, 18.—
Mit guter Bettwäsche. „ 18.—, 20.—
Mit feiner Bettwäsche. „ 20.—, 22.—
Beratung für Kaufmann. Besatz gratis.
Versuche schenken. Versand gratis.
Otto Schmidt & Co., Klein u. B.
Hochachtungsvoll.

F 45

Feinste Holsteiner Meierei-Grasbutter

empfiehlt in Pöfischen von netto 9 Pfd. franco Mk. 10.—,
in 1-Pfd.-Pct. Mk. 10.30
(Hac. 2052/5) F 104

Jordan b. Sternp.

J. P. Callen.

Depôts in Wiesbaden:

F. Bernsteins, Wehrstr.-Drogerie.
A. Berling, Drogerie.
Central-Drogerie, Friedr.straße 16
und Michaelberg 28.
A. Gratz, Drogerie, Langgasse 29.
Otto Lütke, Drogerie Sanitas, Mauritius-
strasse 3.

Schönheit

Die Mittel, welche dem Publikum zur Erhaltung der
des Teils empfohlen werden, sind so zahlreich, dass es schwer wird die Spure von dem Weisen
zu sondern. Die Aachener Thermal-Seife, hergestellt
aus den natürlichen Quellen der Aachener Thermen,

ist
zur Beseitigung von Hautunreinigkeiten, Gesichtspickeln, Finnen,
Sommerprossen u. s. w. unentbehrlich ist durch
der beste
Empfehlungsbrief

für die Ihre Provenienz aus der berühmten Aachener Thermen. Preis pro Stück 75 Pf. Zu haben
in allen Apotheken und Drogerien.

Kerst Moche, Drogerie.
Otto Meier, Drogerie, Am Markt 10.
Oscar Meier, Drogerie, Thumstr. 50.
Carl Forst, Drogerie, Rheinstrasse.
Willy Gracoe, Drogerie.
Adler-Apotheken.
Tausche-Apotheken.
C. Bredt, Materialwaren-Handlung.
(Man. No. F. 1790) F 5

Balkon- und Veranda-Möbel

empfehlen

5202

**E. L. Specht & Cie., Inh.: Conrad Becker,
Wilhelmstrasse 40.**

Praktische Neuheit!

Für jede Hausfrau eine wahre Wohltat!

Zerlegbare u. wieder zusammensetzbare Bettrösche.



D. R. G. M. 79 144.

Für eine Person leicht handlich und transportabel. Oefteres
Lösen und Reinigen ermöglicht. Unfälle ausgeschlossen. Erneuerung
eines Theiles möglich. Billigste Anfertigung.

Jedermann ist zur Besichtigung des Musterrosches freundlichst
eingeladen.

Nachahmung wird gesetzlich verfolgt!

Der Alleinverreter für Stadt und Umgebung:

W. Kolb Wwe., Luisenstrasse 5, Part.

Für Brantleute

empfehle mein großes Lager aller Arten Polster- u. Kasten-
möbel. Große Auswahl in vollständigen Betten aller Art,
Spiegelschränken, Verticors, Buffets, Tischgarnituren,
Divans, Schreibischen u. Durch Ersparnis der Ladenmiete
bin ich im Stande, zu den denkbar billigsten Preisen bei
nur guten Qualitäten zu liefern. 3405

Hochachtungsvoll

**Wilh. Egenolf,
Webergasse 3, Orth. Part.**



Cigarren: Mateo El. 3 Pf., 100 St. 2.00,
Edonia „ 4 „ 100 „ 3.40,
Kroma El. 5 Pf., 100 St. 4.50, Siliana El. 6 Pf.,
100 St. 5.50. Billige Piquette für Birke u. Wiederv.
Adolf Maybach, Wehrstraße 22, 2107

F 46

Günstiger

Gelegenheits-Kauf!

Von heute ab verkaufe sämtliche noch
an Lager habenden

Costüme (Rock u. Jaquette),

um mein noch reich assortirtes Lager gänzlich
damit zu räumen, zu jedem nur annehmba-
ren Preise. 6087

Martin Wiegand,

2, P. 1. Bärenstraße 2, P. 1.

Sonnen-
u. Regenschirme

Touristenschirme
Kinderschirme



Hut-Magazin
von
Jacob Müller, 6. Langgasse 6,
empfiehlt größte Auswahl sämtlicher Neuheiten in
Seidenhüten, Claques, Filz- und Strohhüten,
Sportmützen
für Herren und Damen.
Elegante Kindermützen.
Eigene Mützen-Fabrikation.
Billige Preise.



Lieferung von
Vereinshüten
für Turner, Schützen etc.



Livrée Hüte
Beamten-Mützen
Portier-Mützen



Livrée Hüte
Beamten-Mützen
Portier-Mützen

Geschäfts-Auflösung!

Um die Räumung unseres enormen Lagers in

Frühjahr- u. Sommer-Waaren

(welche unbedingt im Juli d. J. erfolgt sein muss) noch mehr zu beschleunigen, verkaufen wir von jetzt ab die vorrätigen fertigen Herren- und Jünglings-Anzüge, Herren- und Jünglings-Radler- und Sport-Anzüge, Herren-Haus-, Jagd- und Comptoir-Röcke, Havelocks und Joppen, Herren- und Jünglings-Hosen und Westen zu bedeutend herabgesetzten, staunend billigen Preisen.

Namentlich aber machen auf eine grosse Parthie

Knaben-Anzüge,	bisheriger Preis Mk.	6, 8, 10,	jetziger Preis Mk.	4.-
Knaben-Anzüge,	" "	12, 15, 18,	" "	7.-
Knaben-Anzüge,	" "	16, 20, 24,	" "	10.-
Knaben-Paletots,	" "	8, 12, 16,	" "	6.-
Knaben-Pelerine-Mäntel,	" "	12, 16, 20,	" "	8.-

ganz besonders aufmerksam.

Alle am Lager habende Stoffe verkaufen wir auch meterweise zum Selbstkostenpreis.

Anfertigung nach Maass!

Sämmtliche vorrätige moderne in- und ausländische Stoffe für

Paletots, Anzüge, Hosen und Westen

werden in bisherig anerkannt guter Weise auf Bestellung nach Maass unter Garantie tadellosen Sitzens und bester Ausführung ebenfalls zu

sehr reduzierten Preisen

verarbeitet.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

NB. Unsere vorzüglich erhaltene Ladeneinrichtung, sowie ein selten guter Zuschneidetisch mit 32 grossen Schubladen und ein 16 Ctr. schwerer eiserner Kassenschrank verkaufen billigst. 6757

Wilh. Klotz, Auktionator und
Büreau und Versteigerungsort:
3. Adolphstrasse 3. 4511

Herm. Brann,

Neugasse 18/20,
nächst der Marktstrasse.

Wasch - Anzüge
für Herren

à 9.50, 10, 12, 13.50, 16.50 bis 24 Mk.

Wasch - Anzüge
für Knaben.

Wegen Aufgabe dieses Artikels theilweise zum,
theilweise unter dem Selbstkostenpreis.

Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons

Sind das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
stimmungen, Störungen der Verdauung etc. Zu haben in
Botteln à 25 u. 50 Pf., sowie in Schacht. à 1 Mk. in der Germania-
Drug., Rheinstraße 55, Droge. Koebus, Lounstrasse 26, und
Otto Kiebert, Droge., am Markt. F 53

Zimmerpöpe billig zu haben Zimmerplatz
H. Gerner, Adlerstr. 6908

Aalener
Union-Wichse
KRAUSS-GLINZ
ist und bleibt die beste.
Giebt rasch und mühelos schönsten Glanz.
— Erhält das Leder weich. —
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Modes.

Müte in eleganter Ausführung (Chapeaux elegants
en tout genre) werden angefertigt Karlstrasse 43. Parterre.

Kartoffeln.

Magnum bonum, sowie gelbe englische, Rühm von
Salger, in guter Waare, liefert centnerweise frei Haus zum
billigsten Preis.

Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,
Schwalbacherstrasse 71.

Hch. Roos,

Drogen-, Material- und Farbwaaaren,

Wiesbaden,

Metzgergasse 5/7.

Telephon No. 664. 7208

Carl Kreidel,

42. Webergasse 42.

Telephon No. 518.

Alleiniger Vertreter der

der
**Wanderer
Premier
Salzer
Tribune**

Fahrräder.

Reparatur-Werkstätte.

Ersatztheile.

Unterricht für Damen und Herren.

Wanderer



Wer
beim Einkauf von **Tapeten**
und Borden
viel Geld ersparen will
der verlange die
neuesten Muster
des
Ersten Ostdeutschen Tapeten-Versand-Hauses
GUSTAV SCHLEISING, Bromberg
(Prov. Posen)
Gegründet 1868.
Lieferant Fürstl. Häuser.
Dieselben übertrafen besonders in dieser Saison an
aussergewöhnlicher Billigkeit und überraschender Schönheit alles
Andere und werden auf Verlangen überallhin franco gesandt.
Naturtapeten schon von 10 Pf. per Rolle an.
Goldtapeten schon von 20 Pf. per Rolle an.
Bei Musterbestellungen wird um Angabe
der gewünschten Preisliste ersucht.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Café — Restaurant
„Europäischer Hof“
Biebrich a. Rhein.
Direkt am Rhein, Bahnhof und der Landestelle der
Dampfschiffe.
Haltestelle der Strassenbahn, vis-à-vis den Rheinbädern.
Schönster schattiger Garten direct am Rhein.
Schöne Lokalisation, Räume für geschlossene Gesellschaften.
Separates Billardzimmer.
Biere aus der Brauerei Henninger Frankfurt a. M.
Reine Weine. — Restauration zu jeder Tageszeit.
Inhaber: Felix Mainhart. 7201

Telephon - Anschluss
No. 660.

Karl Renker, Metzgerei,
Metzgergasse 34.

Cognac
Jules Lainé & Cie.
kommt.


Schutz-Mark
Roisdorfer

Natürliches kohlen-saures Tafelwasser
Hervorragend durch ungemein lieblichen angenehmen
Geschmack und leichte Verdaulichkeit.
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen in allen Fällen von
Schleimreizung des Magens, der Därme, der Lunge, sowie
bei Leber- und Milz-Affektionen.

Altberühmte Quelle
analysirt von:
Professor Bischof 1895, Professor Freytag 1876.
Alleinige Vertretung und Hauptniederlage
für Wiesbaden und Umgegend:

Louis Schüler, Colonialw.-Handlung,
Helmundstr. 12, Ecke Bertramstr.
Ferner zu haben in den meisten besseren Colonial-
warenhandlungen, Drogerien, Hotels und
Restaurants. F 57

Potsdamer Ambrosia-Grahambrod
von Rud. Gerike, Potsdam,
jeden Dienstag und Freitag frisch eintreffend. 7236
K. M. Klein, Delicatessen-Handlung,
Telephon 963. 1. Kleine Burgstrasse 1.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.
Einer werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die
regende Theilnahme, daß ich am heutigen Tage im Hause des
Herrn Schiebeler,

Adlerstraße 28,
eine
Schweine-Metzgerei
eröffnen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine werthen
Kunden in jeder Weise zufriedenzustellen und bitte ich um gütigen
Zuspruch.

Gedacht
Georg Ritsert,
Adlerstraße 28.

KURHAUS MAGGLINGEN, SCHWEIZ.
900 M. ü. M., ob Biel. Station der J.-S. u. Central-Bahn. — Drahtseilbahn.
Eröffnet seit 15. Mai. Sehr ermässigte Preise bis 1. Juli. Prospekte gratis. F 68
Kurarzt.
A. Waelly, Eigentümer.



Lassen Sie sich nicht beirren und kaufen Sie nur das seit Jahren bestens
eingeführte und vorzügliche

Salmiac-Terpentin-Seifenpulver

(Marke: „Löwenkopf“.)

Fabrikat: **Otto Merker, Heilbronn a/N.**

In Packeten à 1/4 u. 1/2 Ko. überall zu haben. (Stg. agt. 1132) F 109

PERUANA

Toilette-Fett-Seife
hat einen grossen Zusatz von
Perubalsam u. Glycerin, daher die
beste Wirkung auf Haut und
Haar. Uebertrifft in der Wir-
kung alle anderen Fabrikate.
Chemisch geprüft, ärztlich
empfohlen.
Becker & Steeb
Seifen- & Parfümerie-Fabrik
Offenbach a. M.
Niederlagen durch Filialen benachb.

F 70

Der beste Sektwein ist Apotheker **Kofer's „roth-goldener“**
Malaga-Trauben-Wein,
chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes
Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc. empfohlen, auch tüchtiger Dessertwein. Preis
per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in **Dr. Lade's**
Apothek. F 292

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. S14

Möblirte Zimmer I. Etage.

Ungeheuer

einmal werden Sie sagen, wenn Sie nicht. Be-
lehrung über neue ärztl. Hygiene, D. R. F.,
leben. > Bb. gratis, als Brief gegen 30 Pf.
Zehrtes Buch hierüber Mk. 1.50.
H. Oeschmann, Kookam, Nr. 10. F 98

Fahnen:

Reinecke, Hannover. F 106

Zum
Pfingst-Fest

empfehlen das seit Jahren als reell und besonders leistungsfähig bekannte

Abzahlungs-Geschäft

von

J. Wolf,

Bärenstrasse 5,

Bärenstrasse 5,

in unerreicht grosser Auswahl zu äussersten Ladenpreisen:

Für Herren:

Herren-Anzüge
Herren-Ueberzieher
Herren-Hosen
Haars-Anfertigung
Herren-Stiefel
u. s. w.

Für Damen:

Damen-Mäntel
Damen-Jaquettes
Damen-Capes
Damen-Wäsche
Kleiderstoffe
Damen-Stiefel
u. s. w.

Für Kinder:

Knaben-Anzüge
Knaben-Ueberzieher
Mädchen-Mäntel
Mädchen-Jaquettes
Kinder-Stiefel
Kinder-Wagen.

Ausserdem: Mannfactur-Waaren, Leinen, Bettzeug, Tischdecken,
Teppiche, Bettvorlagen, Uhren und Regulateure.

Grosses Möbel-Lager,
für Verlobte besonders empfehlenswerth.

Alles auf Abzahlung

zu den coulantesten Zahlungsbedingungen bei streng reeller Bedienung.

Credit-Haus
J. Wolf,

Bärenstrasse 5.

Bärenstrasse 5.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 245. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 28. Mai.

46. Jahrgang. 1898.

Öffentliche Versteigerung.
Freitag, den 3. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr, wird
auf dem Hofe der Militär-Kaserne ein schöner
Bataillons-Patrouillenwagen
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 25. Mai 1898. F 262
Königl. Bezirks-Commando.

Männer-Gesangverein „Union“
Pfingstsonntag, den 29. Mai:
Familien-Ausflug nach Biebrich,
„Neue Turnhalle“, Biebrich. (Halbstraße der Dampfstraße),
worauf wir unsere verehrten Mitglieder noch Angehörigen ganz er-
gebenst einladen.
Abmarsch präzis 3 Uhr vom Lustplatz.
Der Vorstand.

Badhaus zum goldenen Brunnen,
Langgasse 38.
Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 4709

Einladung.

Heute Sonnabend, den 28. Mai,
von Morgens 11 Uhr bis Nachmittags 7 Uhr, findet
zum Besten armenischer Wittwen u. Waisen
Grosse Burgstrasse 3, Part.,
als

Verkauf armenischer Hand-Stickereien,
Tischtücher, Tischdecken, Tischläufer, orien-
talische Kissen, auf Atlas und Seide gestickte
Kissen u. s. w., statt.
Preise von 75 Pf. an. Eintritt frei.

A. Mohr,
Wellritzstrasse 10, Ecke Helenenstrasse,
empfiehlt
Korsetten
von 1.20 Mk. bis 7 Mk.
in reicher Auswahl. 6066

Empfehle mein Kleiderlager
in sehr schönen u. guten gebrauchten u. neuen, von den einfachsten
bis eleganten Herren- und Knaben-Anzügen, Hosen,
Hemden, Strümpfen, Socken u. den allerfeinsten Stoffen. 7168
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Bettunterlagestoffe
für Wüchserinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.50
bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege empfiehlt
Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 4.

Verkauf von
Karl Wagner,
Biebergasse 37 und 49.
Schöfferhof-Waizen, hell u.
dunkel, per Hk. (ca. 11) 80 Pf.
Bismarck (Sonder) 50 Pf.
Bismarck (Sonder) 50 Pf.
Reich-Bismarck, 1. Aktien-
Brauerei, 60 Pf.
Verkauf in Füllautomaten
und Glas-Emphons à 5 und
10 Liter (5 u. 10 Liter) franco
Gant. 4788

Den 1. Pfingstfeiertag
bleibt mein Geschäft geschlossen; gleichzeitig empfehle ich bei
Bedarf meinen f. Bitter-Cacao, f. Schokolade,
Confituren, Marmeladen, f. Thee, f. Kakao, f. glacierte
Früchte, Himbeersaft u.
W. Daberkow, Wiesbaden, Langgasse 10.
Zusendungen, acht ruffen, die
das Beste, was es darin gibt, und nur circa 1/3 so
theuer wie anderer Fleisch-Getränk. 1/3 Wd. 1 Wd.

Braunschweiger Mettwurst (s. Strichen),
Schöne Braunschweiger Cervelatwurst,
Gothaer Cervelatwurst,
„Salami“,
Burgunder Rindfleisch (mild gefalzen),
Rindfleisch (ganz ohne Knochen),
Schinken-Wandchen (zum Kochen),
sowie alle gangbaren Fleisch- und Wurst-Waaren zu
civilen Preisen empfiehlt

Louis Behrens jun.,
Kalbs- und Schweine-Mehlgerei,
Langgasse 5.
Telephon No. 67.

Verkauft nach auswärts.
Brüssel 1898: Ehrendiplom u. goldene Medaille.
Kraftgebäck, Apotheker Rahfeld,
Sollingen.
Vorzügliches Somatosepräparat! Pro Packet 60 Pf.
Depôt: Löwen-Apothek, Dr. Kurz, Otto Siebert.
Drogerie. F 57

Achtung Wartburg-Rad!

Seitdem Franz Verheyen zu seinen Rennen Wartburg-Räder
benutzt, schlägt er stets seine Concurrenz in grossartigem Style.

Wartburg-Räder siegen überall und wurde unter Anderem auch
die Bergmeisterschaft von Thüringen auf Wartburg-Rad
gewonnen. Wartburg-Rad ist leicht und doch solid gebaut und
besitzt den denkbar leichtesten Lauf.

Vertreter: **Carl Grün.**

24. Taunusstrasse 24. 44. Friedrichstrasse 44.

Grosses Lager. 7289

Luftkurort Dornholzhausen im Taunus.
Hotel und Restaurant Scheller
und Dependence,

durch Neubau bedeutend vergrössert, 43 Zimmer, 60 Betten;
reizender Sommeraufenthalt in ozeanischer Gebirgsluft
in nächster Nähe der grossen Taunuswälder. Stünd-
liche Omnibusverbindung bei 10 Minuten Fahrzeit mit Bad
Homburg. Anerkannt vorzügliche Verpflegung bei
mässigen Preisen. Vollständige Pension für Mai und Juni
pro Woche von 25.— Mk. an. (F. u. 42.5) F 108

Telephon-Anschluss Homburg No. 95.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

F. Scheller.



Georg Otto Rus,

Uhrmacher,

Mühlgasse 4,

Inhaber des

C. Theod. Wagner'schen

Uhrengeschäfts,

gegr. 1863,

Uhrenhandlung

und 7254

Reparaturwerkstätte.

Eine Parthie Damen- u. Herren-Fahrräder, in Qual.



„Royal“

sollen unter Garantie aussergewöhnlich

billig abgegeben werden. Niederlage derselben: 7119

Friedr. Becker, Kirchgasse 11.

Garten- und Balkon-Möbel,



Rollschutzwände

in grösster Auswahl. 4926

Conrad Krell,

Taunusstr. 13.

Feine Moselweine.

Ich habe Auftrag, ungefähr 8000 Flaschen alte feine Mosel-
weine aus einem Privateller zu verkaufen. Jahrgänge
1884, 86, 90 und 92; wurden f. It. auf den Triester Ver-
steigerungen erworben, daher für Naturreine Garantie. Von
Wt. 1.60 bis Wt. 8.— per Flasche vert. Probe-Kolbe unter Nachn.
Rückermeister Weid in Rehen a. d. Mosel. (Ka. 1211) F 108

20 Pf. Wd. Holl. Capierstrasse 20 Pf.
empfiehlt Carl Ziss, Grabenstrasse 30.

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,



Kronenthaler
Natürliches kohlen-saures Mineralwasser

Tafelgetränk I. H. d. Kaiserin Friedrich, S. M. Hoheit des Grossherzogs von Baden, des Herzogs
von Cambridge. 19 goldene Medaillen u. erste Preise. Bewährt gegen Verschlimmungen jeder Art.
Hauptdepot: Herr. Knipp, Goldgasse 9, Wiesbaden.
Zu haben in den meisten Colonial-, Delicatessen- und Droguen-Handlungen. F 56 5747

Facial-Institut für
hygienische Gesichtspflege.



Gesichtsfalten, Sommersprossen
und sonstige Schönheitsfehler werden
gänzlich beseitigt durch die patentierten

Gesichts-Massage-Apparate.

Die Massage und der Verkauf der Apparate

Taunusstrasse 38, Part.

Empfehle mich zur Hand- und Nagelpflege.

Frau A. Oesterle.

So lange der Vorrath reicht!

Für Herren:
Kaltleder-Büchse, Reibschiff, 8.50 | Metall-W.
Büchse, 8.50 | 12 Wt.
Gelbe und grüne blo. elegant, 9.50
Gelbe und schwarze Halbshuhe, 6.50
Büchel, Halbschiff, 6.50
Büchse, Halbshuhe, von 5.50—7.50
Büchel, Büchse, halbschiff, 4.50

Für Damen:
Gelbe Schürchen, 6.50 | Metall-Wert
Gelbe Schürchen, 6.50 | 8.50 Wt.
Gelb-Schürchen, Halbshuhe, 8.50 | Metall-Wert
Gelb-Schürchen, 8.50 | 12 Wt.
Büchel, Büchse, 3.— | Metall
Gelbe u. grüne Halbshuhe, 3.50 | Halbshuhe
Gelbe Halbshuhe, 3.— | und Wägen.
Kaltleder-Morgenschuhe, 1.50

Knaben- u. Knabenstiefel u. Halbshuhe,

bekannt gute Qualitäten

zu ebenfalls billigen Preisen.

Reparaturen:

Herren-Stiefelsohlen und Fied Wt. 8.—, Damen-

Stiefelsohlen und Fied Wt. 2.—, Kinder-Stiefel,

je nach Größe, schnell und billig! 6465

nur im

Mainzer Schuh-Parasol

von Ph. Schünfeld, Mainz,

Wiesbaden, Goldgasse 17. 81. Gieselerstrasse 2.

Gutschachteln,

35 Cmt. hoch und 40—45 Cmt. weit, für alle Güte
passend, auch für die Hefen extra stark mit Tragliemen,
empfehlen billigst. 7032

Karl Wittich, Michelsberg 7,

Korb-, Holz-, Bürstenwaaren u. Toiletteartikel.

Gute Samstag- und die Feiertage wird

prima Wein, f. Schweinefleisch,

„Kaltfleisch“

ausgebaute Steingasse 3, Thoringang, Tafelst. ist auch

frische Hausmacher Wurst zu haben.

empfiehlt sein Lager in

Rhein- und Moselweinen,

deutschen und französ. Rothweinen,

Ungar-Weinen, mouss. Weinen,

Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.

Niederlage zu Originalpreisen: 2844

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse.

Victoria-Fahrräder, nur erstklassige Marke,

VICTORIA
Fahrrad-Werke Act. Ges.
NÜRNBERG.



sind eingeführt in die Kgl. Bayerische, Kgl. Preussische, K. K. Oesterreichische u. Kgl. Spanische Armee, sowie bei der Kgl. Norwegischen Kriegsmaterial-Verwaltung, der Chilenischen Regierung, der Kaiserl. Deutschen Reichspost, den staatlichen Wegbau-Anstalten und den Bayer. Posten und Telegraphen.

Victoria-Fahrräder sind prämiert mit goldenen und silbernen Medaillen in Nürnberg, Chicago, Kimberley (Afrika), Cöln, Cassel u. a. w.

Fahrt Victoria, eine der feinsten und ältesten Marken.

General-Vertretung:

Ernst Zimmermann,
22. Taunusstrasse 22.

Kein Commissions-Lager, daher billige Preise.

Walhalla-Theater.

Nur noch bis 31. Mai:

Löwe als Kunstreiter.

Little Arthur,
Hrzt. Kirscher etc.

Sonntag und Montag
(beide Pfingst-Feiertage):

Extra-Kinder-Vorstellung.

Eintritt zu allen Plätzen:
Für Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf.
Anfang 1/4 Uhr Nachmittags.

Die Direction.

Telephon No. 693.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2.

Spitzen, ächt und Imitation,
in jedem Genre.

Spezial-Haus für feine Spitzen-Confection.



Reise-Hutschachteln

aus dreifachem Holz, äusserst solide
und sehr leicht, oval und rund, in
allen Grössen vorrätig bei

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.

Special-Magazin für Hotel-, Haus-
und Küchen-Einrichtungen.

In Schellfische 25 Pf.,

Rheinbassfische 25 Pf.

J. Stolpe, Grabenstraße 6.



FAHREN SIE **Waffenfabrik!**

Unerreicht leichtes Lauf (daher keine
Anstrengung), ist ein Hauptvorteil des
Fahrrades der

WAFENFABRIK STEYR.

Solvente, branchenkundige Vertreter gesucht.

150 Pf. Hercules-Lad 1-Kilo-Büchse
(größte Anerkennung)

Bei Carl Ziss, Grabenstraße 90.

Specialität für Raucher!

Schlaraffen-Luntten,

Knappen-Luntten Mk. 80.—, Junker-Mk. 100.—,
Soberanos Mk. 120, Herrlichkeits-Mk. 150.—.

Milde feine Qualitäten. 7242

Bei Abnahme von 100 Stück Preisermässigung.

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

1897er Wein,

eigenes Gewächs, vorzapt 7245

Thomas Schumacher, Eltville,
Rosengasse.



Alleinige Engros-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend nur

W. Daberkow,
Langgasse 10.

Zimmerpöane zu haben Karlsrufer 44 und
verlängerte Karlsrufer 17

Neu eröffnet! **Kaiserbazar.** Neu eröffnet!

Kirchgasse 29. **Otto Nietschmann,** Kirchgasse 29,
neben M. Schneider's Geschäftshaus.

Heute sind wieder eingetroffen:

Waggonladungen

Steingut-Waaren.
Porzellan-
Glas-

Grosze Auswahl in Spielwaaren, Lederwaaren, Schmucksachen, Fantasie-
Artikeln und Nippes, sowie

Kaffeeservice, Bierservice, Liqueurservice und Waschgarnituren.

Reizende Gegenstände passend zu Festgeschenken.

Special-Abtheilung: **Emaillewaaren.**



Gute Samkog früh wird

Schweinefleisch

Pfd. 60 Pf. ausgehoben. Abends von 6 Uhr ab:
Reichshof.
Kassamager Platz und Lebermarkt Pfd. 60 Pf.,
Reichshof 70 Pf., garantirt reines Schmalz.
F. Budach, Wolframstraße 22.

Nienburger Bisquits

von Albert Facompré.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Carl Mertz,

Wilhelmstrasse 18. Telefon 110.

Anzüge- und Brennholz.

Neu gefaltene Reis-Anzügeholz u. Gr. Nr. 250, Buch-
und Reis-Brennholz (verschied. Schnittlängen) im einzelnen
Gr., sowie in groß. Partien, sowie **Langholz** (die Preise
anzunehmen empfiehlt. 11885
Ferner empfiehlt trock. Reis-Brennholz (Schneeflocken),
zu Anzügeholz leicht nachzusägen, zu dem außerordentl. billigen
Preise von Mk. 1.50 per Gr. Alles ist im Haus geliefert.

Wih. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17 u. Adelsstraße 2a.

Brennholzhandlung verm. Maschinenbetriebs.

Verkäufe

Pferd für Lokomotive zu verkaufen Reiterstraße 8.

Sonnenbergerstraße 44

sichem zum Verkauf: Voll-
jährige, erzielte, englische
Reit- u. Wagenpferde, sowie
ein komplettes Panngespann
nebst Wagen und Geschirr. 6924

Prima St. Bernhard-Hunde,
hochprämirt, hab wegen Aufgabe der Jagd preiswerth abzugeben.
Rab. Bachenerstraße 6.

Ein Bernhardiner, Männchen, selten
Wegzugs halber billig zu verkaufen Seidenstraße 16, Part. links.
Sicher anantreffen zwischen 12 und 4 Uhr.

Kanarienvögel, weisse u. gelbe, zu verk. Adelsstraße 11, 2. Et

Lebende Meerschweinchen

zu verkaufen Dohlemerstraße 9, Hinterhaus.

Grüner Papagei, schön, gut sprechend, zu verk.

Hochl. Garzer Hühner, die. Hühner, ca. 8 Dugend Garzer

Bauer u. f. w. zu verkaufen Reiter 5, 2. Part. Badm. 7083

Kanarienvögel u. Nachtigallen zu verk. Reiter 15, Vorderb.

Garzer Hühner u. f. w. zu verk. Reiter 15, Vorderb. 7083

Reiser englischer Herrenkleidung (wie gefangen) für Mk. 35,

helle seidene, hochfeine Blouse (neu) für Mk. 16 zu verkaufen.

Rab. im Tagbl.-Verlag. 7247

Ankerbier f. 14-jähr. Frauen zu verk. Adelsstraße 11, 2.

Nicht neue Portieren mit aufgeh. Vorhängen u. Kissen,

fertig zum Aufhängen zu 22 Mk. Adelsstraße 9, 2. Et. links. 7245

Zwei große alte Beistell-Bänke zu verkaufen.

Rab. im Tagbl.-Verlag. 7246

Büchergeräthe (neue), Angeln, Korb etc. u. f. w. Adelsstraße 20.

Ein vollkommen neue **Neuzeit-Schreib-**

maschine für 300 Mk. sofort zu verkaufen.

Offerten unter N. N. 249 an den Tagbl.-Verlag. 7249

Pianino, gutes Instrument, wegen Umzug billig zu ver-

kaufen. Rab. im Tagbl.-Verlag. 7248

Gute Geige billig zu verkaufen (35 Mk.).

Rab. im Tagbl.-Verlag. 7246

Schlafzimmer-Einrichtung, pol. u. lack. Wandklosetts,

kleiderbügel, Haken-Einrichtungen, einzelne Betten u. Sophas etc.

zu verk. Friedrichstraße 13 und 14. 6933

Wegen Umformung der Bodenplatte verkaufe ich mein großes

Lager in **Wägen, Betten, Spiegel, Porzellanwaren etc.**

zu haussend billigen Preisen Reiterstraße 19, 2. Et.

Ein einfaches solides Bett, Sprungrahmen, Holzbohr-

matratze, für 50 Mk. zu verk. In erst. im Tagbl.-Verlag. 7257

Ein Bett, pol. Bettstelle, Sprungrahmen, Matratze und Kell.

für 40 Mk. zu verkaufen Dohlemerstraße 9, 1. Et.

Neue Betten, Doppelbetten u. Kissen, Kamelienkissen mit u.

ohne Stoff, Divan, Chaiselongues, Kuchentische, polierte Kommoden,

Spiegel, Schrank, Schlafkommode mit Toilette, polierte Nachtkäse.

Gute Kissen, billige Betten. 6931

Reichsberg 9, Part. 2. Wih. Lüthert.

Ein Kinder-Bettchen mit Sprungrahmen und ein schwarzer

Kleiderwagen billig zu verkaufen Reiterstraße 27, 2. Et. Dach.

Ein eleg. rothes **Büchschloß** zu verk. Adelsstraße 21, 1. 7255

Ein **Titonians** billig zu verkaufen bei

H. Scheid, Friedrichstraße 12.

Kleider u. Hosenbretter, 16 u. 18 u. 20 u. f. w. Reiter 39, 1. Et.

Schreibstischchen, Angeln und Kissen, 1 Damen-Schreibstisch,

Panzer, 1 Kissen-Ausrichtung (Kuchenschiff), Credenz, Spiegel mit

Stange, 1 Kococa-Orientstisch, 3 aldenische Hängende billig zu

verkaufen. Rab. Friedrichstraße 45, 2. Et. 6979

Billig zu verkaufen

ein schöner Herren-Schreibstisch, 1,50 lang, 0,80 breit, mit Kissen,

6 große und 24 kleine Fächer, sowie eine gut erhalt. Schreibmühl.

1 Reithittel mit Trense, 1 große Lederdecke. Rab. Dohlemer-

straße 13, Hinterhaus 1.

Kleider u. Hosenbretter, 16 u. 18 u. 20 u. f. w. Reiter 39, 1. Et.

Reiter u. Hosenbretter, 16 u. 18 u. 20 u. f. w. Reiter 39, 1. Et.

Reiter u. Hosenbretter, 16 u. 18 u. 20 u. f. w. Reiter 39, 1. Et.

